

18. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Harald Gindra (LINKE)**

vom 10. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Dezember 2020)

zum Thema:

**Stand des Programms „Stärkung Berliner Großsiedlungen“**

und **Antwort** vom 22. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Dez. 2020)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Harald Gindra (Linke)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25 888  
vom 10.12.2020  
über Stand des Programms „Stärkung Berliner Großsiedlungen“

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:  
Nach welchen Kriterien wurden die 24 Fördergebiete ausgewählt?

Frage 2:  
Welcher Definition von „Großsiedlung“ folgte diese Auswahl?

Antwort zu 1 und 2:

Als förderfähige Großsiedlungen werden räumlich eindeutig abgrenzbare Wohngebiete mit einem Wohnungsbestand in der Regel von über 2.000 Wohneinheiten definiert. In stark verdichteten Wohnkomplexen ist ein geringerer Wohnungsbestand ebenfalls möglich. Des Weiteren liegt der Fokus auf Siedlungen die nach 1960 erbaut wurden und mit einer Geschosshöhe mehrheitlich ab vier Geschossen sowie einem großen Anteil an sechs Geschossen und darüber.

Zusätzlich wurden nur Großsiedlungen in das Programm aufgenommen, die sich außerhalb der Förderkulisse des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt) sowie außerhalb des S-Bahn-Ringes befinden.

Frage 3:  
Wie viele Menschen leben in den jeweiligen Gebieten?

Antwort zu 3:  
Angaben zur Einwohnerzahl je Großsiedlung liegen derzeit nicht vor.

Frage 4:  
Wie erfolgte die Auswahl der Träger für das jeweilige Gebiet im Bezirk?

Antwort zu 4:  
Im Rahmen des Programms können durch die Bezirksverwaltungen Fördermittel für Projekte sowie für eine lokale Koordination in den Programmgebieten bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen beantragt werden. Die Auswahl der Träger erfolgt durch die Bezirksverwaltungen.  
Es wurde angestrebt, die lokale Koordination an bestehende Strukturen (z.B. Stadtteilzentren) anzugliedern. Im Zuge dessen wurden meist die Träger dieser Einrichtungen von den Bezirksverwaltungen beauftragt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die Trägersauswahl für Projekte erfolgte seitens der Bezirksverwaltungen auf unterschiedlichem Weg. Einige Bezirke veröffentlichten einen Ideen- oder Projektauftrag, andere wählten die Träger auf Grundlage ihrer bisherigen Netzwerkarbeit aus. Teilweise wurden die eingegangenen Vorschläge durch ein ressortübergreifendes Gremien bewertet und priorisiert.

Frage 5:  
Welche Träger wurden jeweils beauftragt?

Frage 10:  
Welche Projekte sind im Einzelnen gestartet worden und wie sind die Mittel darauf aufgeteilt?

Antwort zu 5 und 10:

Tabelle 1: Träger und Mittelvolumen der lokalen Koordination in den Großsiedlungen

lfd.Nr.	Bezirk	Titel	Mittel in Euro*, HHJ 2020-2023	Träger (Einsatzort)
1	Marzahn, Hellersdorf	Koordination Großsiedlung	160.000	MITTENDRIN leben e.V. (Marzahn, Hellersdorf)
2	Mitte	Koordination Schillerhöhe	105.000	Paul Gerhardt Soziales gGmbH/ Zukunftshaus Wedding (Schillerhöhe)
3	Pankow	Koordination Großsiedlung	212.000**	Frei-Zeit-HausWeißensee (Weißensee, Greifswalder Straße); Stadtteilzentrum Pankow (Buch, Neumannstraße)
4	Steglitz-Zehlendorf	Koordination Kamenzer Damm	120.000	Stadtteilzentrum Steglitz e.V. (Kamenzer Damm)

5	Charlottenburg-Wilmersdorf	Koordination Großsiedlung	160.000	Nachbarschaft e.V (Schlangenbader Straße).; N.N. (Paul-Hertz-Siedlung)
6	Spandau	Koordination Großsiedlung	120.000	Gemeinwesenverein Heerstraße Nord (Louise-Schröder-Siedlung); Gemeinwesenverein Haselhorst (Hakenfelde)

\* Daten lt. Antragstellung bei SenSW, IST-Zahlen können abweichen.

\*\* Aufstockung aus Projektmitteln für erweiterte Partizipation.

Für die Bezirke Neukölln und Tempelhof-Schöneberg liegen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen keine Informationen vor.

Tabelle 2: Projekte in den Großsiedlungen

lfd. Nr.	Bezirk	Titel	Mittel in Euro, HHJ 2020/ 21	Träger
1	Charlottenburg-Wilmersdorf	noch kein Projekt gestartet		
2	Lichtenberg	Platz der Vielfalt	70.600	Albus e.V.
3	Lichtenberg	Interkultureller Garten	72.200	SozDia gGmbH
4	Lichtenberg	Vom Nebeneinander zum Miteinander	40.000	RBO - Inmitten gGmbH
5	Lichtenberg	Mobile Soundwerkstatt	20.000	Kiezspinne FAS e.V.
6	Lichtenberg	Gründe Nachbarschaft	20.000	Kiezspinne FAS e.V.
7	Mitte	noch kein Projekt gestartet		
8	Pankow	Integratives Nachbarschafts- und Vernetzungsangebot	11.302	Albatros gGmbH
9	Pankow	Installation einer synthetischen Kunsteisbahn	13.980	SJC Buch
10	Pankow	Betreuung Skateranlage Wolfgang-Heinz-Str.	10.860	Spielkultur e.V.
11	Pankow	Vorbereitung Verfügungsfonds Buch / Neumannstraße	5.500	Stadtteilzentrum Pankow
12	Pankow	Vorbereitung Verfügungsfonds Weißensee Ost / Greifswalder Straße	5.500	Frei-Zeit-Haus e.V.
13	Pankow	Nahbar Festival - deine, meine, unsere (essbare) Stadt	13.981	KulturMarktHalle e.V.
14	Spandau	noch kein Projekt gestartet		

15	Treptow-Köpenick	Absicherung und Ausbau von Wochenendangeboten im gesamten Allende-Viertel	29.800	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
16	Treptow-Köpenick	Kommunikation auf Rädern	6.100	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
17	Treptow-Köpenick	Kommunikation auf Bänken	5.000	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
18	Treptow-Köpenick	Bauwagenprojekt – Gespräche über den Gartenzaun	46.000	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
19	Treptow-Köpenick	Verfügungsfonds Abstimmung durch Bewohnende/Steuerungsrunde	8.500	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
20	Treptow-Köpenick	Erweiterung der offenen Angebote des FreizeitClub RUDI – für Kinder und Jugendliche auf der Drachenuiese	20.000	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
21	Treptow-Köpenick	Verfügungsfonds	7.500	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
22	Treptow-Köpenick	Attraktivitätssteigerung der Müllerecke	11.000	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
23	Treptow-Köpenick	Sozialen Zusammenhalt entwickeln und stärken	24.500	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
24	Treptow-Köpenick	Bedarfserhebung	15.000	Information liegt SenStadtWohn nicht vor
25	Treptow-Köpenick	Einrichtung einer Fahrradabstellanlage am Stadtteilzentrum Kiezspindel	3.000	Information liegt SenStadtWohn nicht vor

Für die Bezirke Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg liegen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen noch keine Informationen vor.

Frage 6:

In welchen Gebieten wurden Vorort-Büros eingerichtet und wie sind diese personell ausgestattet?

Antwort zu 6:

Eine Einrichtung von Vor-Ort-Büros ist nicht vorgesehen.

Die Verortung der lokalen Koordination erfolgt zum überwiegenden Teil an bestehende Strukturen, z.B. an Stadtteilzentren. Die (personelle) Ausstattung der Koordination erfolgt standortbezogen durch die Bezirksverwaltungen.

Frage 7:

Nach welcher Methode oder welchem Schlüssel wurden die Gesamtmittel auf die 24 Großsiedlungen aufgeteilt?

Antwort zu 7:

Den zehn am Programm beteiligten Bezirken wurde ein finanzieller Rahmen für die Beantragung von Maßnahmen für die Jahre 2020-2024 in Aussicht gestellt. Dafür wurden die Gesamtmittel auf die zehn Bezirke und nicht auf die 24 Großsiedlungen aufgeteilt. In welcher Höhe Maßnahmen für die jeweiligen Großsiedlungen bei der Senatsverwaltung beantragt werden, entscheiden die Bezirksverwaltungen im Rahmen des Antragsverfahrens selbst.

Für die lokale Koordination stehen Bezirken mit mindestens zwei Großsiedlungen jährlich 40.000 € zur Verfügung. Bezirke mit nur einer Großsiedlung im Programm können jährlich 30.000 € für die lokale Koordination beantragen.

Die Verteilung der Projektmittel erfolgt anhand der Anzahl und Größe der bezirklichen Programmgebiete.

Die Projektmittel wurden gleichmäßig auf alle zehn Bezirke verteilt, wobei Bezirke mit nur einer Großsiedlung 20 % weniger Projektmittel als der Durchschnittswert erhalten haben und Bezirke mit überdurchschnittlich großen Programmgebieten 20 % mehr.

Frage 8:

Nach welchen Vorgaben der Senatsverwaltung bzw. des Bezirksamts erfolgte die Projektentwicklung?

Antwort zu 8:

Durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen wurden zusätzlich zu den im Projektauftrag genannten Handlungsfeldern keine Vorgaben benannt. Im Rahmen der bezirklichen Ideen- o. Projektaufträge konnten durch die Bezirksverwaltungen eigene Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden.

Frage 9:

Wurde die Ausgestaltung von Projekten unter Beteiligung der Anwohner\*innen entwickelt? Welche Formate wurden dabei eingesetzt?

Antwort zu 9:

Aufgrund der besonderen Herausforderungen der Pandemie sowie aufgrund der kurzen Antrags- und Umsetzungsfrist erfolgte die Projektentwicklung in diesem Jahr teilweise nur mit geringerer Beteiligung der Nachbarschaft. Perspektivisch wird eine stärkere Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner angestrebt und wird bereits im Rahmen des aktuellen Projektauftrags umgesetzt. Die Einbindung der Nachbarschaft und lokaler Akteure kann zukünftig, wenn vorhanden, durch die Koordination vor Ort übernommen werden. Das konkrete Tätigkeitkeitsfeld der Koordination wird durch die Bezirksverwaltungen ausgestaltet.

Frage 11:

Konnten die Fördersummen 2020 trotz Corona-Einschränkungen ausgeschöpft werden? Sind Restmittel übertragbar

Antwort zu 11:

Die im Jahr 2020 zur Verfügung stehenden Fördermittel werden nicht vollständig verausgabt. Die genaue Summe der Restmittel liegt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen noch nicht vor. Eine Übertragung der Restmittel in das nächste Haushaltsjahr ist nicht möglich.

Berlin, den 22.12.2020

In Vertretung

Wenke Christoph

.....  
Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen